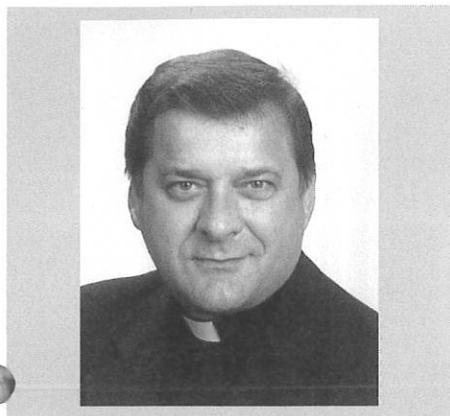


P F A R R E

S T . A N N A



Geliebte Schwestern und Brüder der Pfarre St. Anna!

Mit dem „Christkönig Sonntag“ haben wir wieder ein Kirchenjahr beendet. Mit einem guten Blick auf die Zukunft haben sich 30 Jugendliche als Firmkandidaten vorgestellt.

Am ersten Adventsonntag beginnt die vierwöchige Vorbereitung auf Weihnachten. Wieder wollen wir uns so gut wie möglich auf dieses Hochfest vorbereiten. Wie machen wir das? Werden wir wieder nur auf das Äußere schauen, dass unsere Häuser, innen und außen, wieder schön beleuchtet werden? Dass wir wieder viel Geld für die Geschenke ausgeben? Finden wir auch inzwischen die Zeit für Jesus? Was bereiten wir für Ihn in uns vor? Wenn wir nur auf das Äußere schauen, nicht auf das, was für uns das Wichtigste soll sein, nämlich Jesus mehr Platz in unserem Leben geben, dann bleibt alles nur auf Business beschränkt. Dann bringt uns das Weihnachtsfest nichts Neues. Das Christkind erwartet von uns etwas anderes: Es erwartet, dass wir immer näher zu Ihm kommen, dass wir mit Ihm und in Ihm Leben werden und seine lebendigen und mutigen Zeugen in der Welt werden.

Vor einigen Wochen hat der Europäische Gerichtshof in Straßburg ein furchtbares Urteil gegen das Kreuz in einer italienischen Schule gefällt. Als wir es in der Zeitung gelesen oder in anderen Massenmedien gehört haben, waren wir tief erschüttert. Das Kreuz Christi kann für jemanden ein moralischer Schaden sein!? Für diejenigen, die zu uns als Asylanten, von anderen religiös-kulturellen Traditionen, gekommen sind, kann das Kreuz, das Zeichen unserer abendländischen und europäischen Identität ist, so schädlich sein, dass sie es vor das „höchste Gericht“ stellen müssen?! Die sieben Richter, die das Hl. Kreuz verurteilt haben, sind so genannte fortschrittliche und tolerante Menschen aus europäischen Ländern. Ist das nicht

ganz genau so, wie es damals unter den kommunistischen und nationalistischen Regimen war?! Vor ein paar Jahren hat eine Karikatur von Mohammed in der ganzen islamistischen Welt starke Proteste entfacht. Hier in unserer christlich-europäischen Kultur, in unserer so genannten Demokratie, hat niemand protestiert, außer einige Artikel in der Zeitung. Wenn es so weitergeht, dann müssen in Zukunft alle Kreuze in allen europäischen Ländern nicht nur in den Schulen, Büros, Krankenhäusern, Geschäften, sondern auch an den Straßen, aus den Kirchen und Friedhöfen entfernt werden. Und das alles im Namen so genannter Toleranz, Freiheit und Demokratie! Stattdessen werden wir vielleicht immer mehr und mehr die Halbmonde sehen. Natürlich geschieht das alles bei uns in Europa. In anderen Ländern, wo es keine religiöse Toleranz gibt, werden Christen nach wie vor unterdrückt. Voriges Jahr wurde auf der ganzen Welt alle drei Minuten ein Christ wegen seiner christlichen Zugehörigkeit ermordet! Wir fragen uns oft, was kann ich tun, dass sich diese schrecklichen Verfolgungen ändern. Wie kann ich verfolgten Christen helfen? Christus erwartet von uns nicht, dass wir wieder Kreuzzüge oder die Entstehung irgendwelcher blutigen Proteste einleiten. Er erwartet von uns nur eines, dass wir als echte Christen leben und die Liebe zu Gott und zueinander unser einziges Maß ist. Versuchen wir in der vorweihnachtlichen Zeit, unser Leben mit diesem Maß zu korrigieren. Dann, wenn wir vor der Krippe stehen, kommen wir bestimmt nicht mit leeren Händen und machen dem neugeborenen Sohn Gottes viel Freude!

Bald ist das Jahr 2009 zu Ende. Ein Jahr mit vielen schönen Erfahrungen, aber auch ein Jahr, in dem wir einige unserer Schwestern und Brüder für immer verabschiedet haben. Ich möchte nun Ihnen allen in unserer Pfarre St. Anna recht herzlich danken für Ihr großzügiges Engagement. Ohne Ihre Hilfsbereitschaft wäre das Leben in unserer Pfarre nicht so schön und dynamisch. Allen für alles ein herzliches Vergelt's Gott!

Ich wünsche Ihnen eine schöne, gnadenreiche und gesegnete Weihnachtszeit. Möge das Christkind zu allen, aber besonders zu den Kranken, Älteren, Einsamen, aber auch zu den Kindern und Jugendlichen, mit seinem fröhlichen Lächeln kommen und sagen: „...Habt Mut: Ich habe die Welt besiegt!“ (Joh 16,33)

Ihr Pfarrer
Marian Debski

Weihnachten wird, wenn ich...

... wieder einmal selbst ganz Kind bin – gemeinsam mit Kindern oder ohne Kinder.

... mich in Zufriedenheit und Dankbarkeit einübe – und diese ausstrahle.

... von dem erzähle, was mich begeistert und Kraft gibt.

... freundlich grüße und damit Türen der Begegnung öffne.

... in der Stille dem Wesentlichen in meinem Leben Raum gebe.

... ganz da bin für meinen Partner / mein Kind / meine Eltern ...

... etwas Gutes über jemanden sage, über den schlecht geredet wird.

... mit einem Vertrauensvorschuss in eine schwierige Begegnung gehe.

... den ersten Schritt zu einer Versöhnung setze.

... eine Ungerechtigkeit beim Namen nenne.

... bewusst jemanden lobe, der ständig Kritik zu hören bekommt.

... meine Hilfe jemandem anbiete, der sich hilflos fühlt.

... jemandem Sorgen erleichtere, indem ich aufmerksam zuhöre.

... meine Anwesenheit und Zuwendung einem Kranken schenke.

... jemanden zum ersten Mal zu einem Kaffee oder einem Essen einlade.

... die Nähe eines Trauernden suche und den Schmerz aushalte.

... mein Glück, mein Wissen, meine Zeit, meinen Besitz, mein Geld, mit anderen teile.

... mit meiner Spende ein Hilfsprojekt unterstütze.

... nicht nur zu Weihnachten Mensch werde und dadurch für andere spürbar mache, dass Gott Mensch geworden ist.



Bernhard Pletz

Mit dem Pfarrgemeinderat unterwegs

Unser alljährlicher PGR-Ausflug mit Kirchenchor, Kommunionhelfern, Mesnern, Friedhofswärter, Lektoren und Jungscharführern fand heuer am 24. Oktober statt.

Bei Regen und Nebel ging die Fahrt mit „Hirtl Reisen“ los. In Vordernberg legten wir eine kurze Frühstückspause ein. Danach führte uns der Weg über den Präbichl zum Stift Admont.

Dort hatten wir eine Führung durch die wunderschöne Stiftsbibliothek, die sehr eindrucksvoll und interessant war. Anschließend führte uns der Weg zur Wallfahrtskirche Frauenberg, wo wir ebenfalls die Kirche besichtigten. Der „gestresste“ Pfarrer von Frauenberg (hatte am Nachmittag noch drei weitere Messfeiern) erzählte uns kurz die Geschichte der Kirche. Nach einer kleinen Andacht ging es zum Mittagessen ins angrenzende Gasthaus. Da keine Wetterbesserung in Sicht war, mussten wir am Nachmittag die Reiseroute kurzfristig ändern.

Der Baumwipfelwanderweg in Rachau wäre wirklich toll gewesen. So fiel die Entscheidung auf Leoben, Ausstellung „Gold der Steppe“, die aber auch sehr interessant war.

Am späten Nachmittag traten wir die Heimreise an. Abendessen gab es im Buschenschank Leitgeb, wo einige nicht mehr nach Hause wollten - wegen der tollen musikalischen Begleitung. Trotzdem ging es spätabends mit dem Trinkspruch „Überall auf der Welt scheint die Sonne, uh, ah, Prost!“ nach Hause.

Danke für den netten, unterhaltsamen Ausflug!

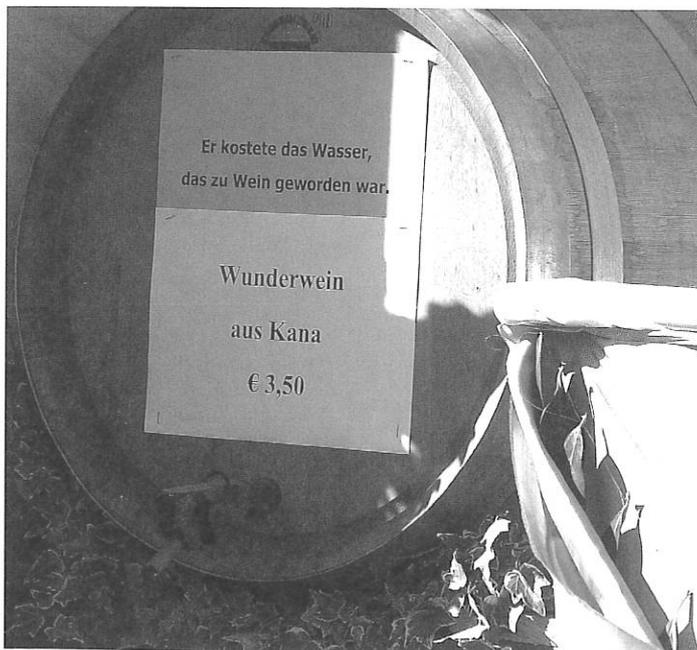
Lisi Hopfer, Maria Lang



MONTANUNIVERSITÄT



Winzerumzug - PGR / 4. Oktober 2009



Wie viele Vereine und Gemeinschaften nahm auch der Pfarrgemeinderat am Winzerumzug teil. Thema der Teilnahme war die Hochzeit von Kana, die auf sehr originelle Weise dargestellt wurde. Tausende Besucher von nah und fern waren bei optimalem Ausflugswetter nach St. Anna gekommen und waren von der Kreativität der Teilnehmer am Winzerumzug begeistert.

Alois Herbs



Ihr Einrichtungspartner

**Tischlerei
Gerhard Schuster**

A-8354 St. Anna a. Aigen 33
Tel., Fax: 03158/2207 Mobil: 0664/3707675

**SANITÄR - HEIZUNG
SCHÖLLAUF**

ST. ANNA/A., FRUTTEN 75, TEL. 03158/2172

Der Friedhof - ein „Hof des Friedens“



Baustelle „Friedhof“ - wahrgenommen, doch zu wenig GEACHTET!

Friedhöfe erfüllen wichtige und in jeder Kultur bestehende individuelle Funktionen.

Vor allem sind sie dazu bestimmt, den Angehörigen Verstorbener ein ungestörtes Totengedenken zu ermöglichen. Darüber hinaus spielen sie eine wichtige Rolle in der religiösen Praxis, erfüllen aber auch wichtige öffentliche Interessen; sie sind oft Plätze, an denen man Menschen (vielleicht sogar den Nachbarn) trifft, mit denen man schon länger nicht gesprochen hat.

Derzeit haben wir eine Baustelle am Friedhof. Doch niemand wurde dadurch länger daran gehindert, seine Gräber zu versorgen; sei es mit Wasser, Kerzen oder Müllentsorgung. Es lief und läuft genauso wie bisher. Ist uns überhaupt bewusst, was hier geleistet wurde bzw. noch wird?

Wir haben einen wunderschön gepflegten Friedhof. Man braucht nur öfters fremden Personen, die unseren Friedhof besuchen, zuzuhören, wie sie diese Gepflegtheit loben. Für uns ist es selbstverständlich, dass es so ist. Doch sollten wir überdenken, warum dem so ist.

Tagtäglich - nicht nur einmal - geht Hr. Strasser seine Runden durch den Friedhof, hebt hier etwas auf und trägt dort zusammen. Wenn es Not ist, ruft er sein „Team“ zusammen und es wird „Großputz“ gemacht. Darum sei hier an dieser Stelle ein großer Dank an Herrn Strasser samt seinem Team ausgesprochen.

Wir alle können einen kleinen Teil dazu beitragen, dass dies so bleibt: genau sein beim Mülltrennen, auf die Gießkannen ein bisschen Acht geben und sie vielleicht wieder an den Ort zurückbringen, von dem wir sie genommen haben.

Wenn wir nicht alles als selbstverständlich hinnehmen und gemeinsam „Acht“ geben, wird unser Friedhof ganz bestimmt auch in Zukunft ein gern besuchter „Hof des Friedens“ sein.

Hilde Schuster



Wie soll unser neuer Kirchplatz ausschauen?

Das ist eine Frage, die derzeit öfter gestellt wird. Das Vorhaben nimmt immer mehr Gestalt an. Bis zur Umsetzung sind noch einige Schritte und Aufgaben zu erledigen.

Was ist bisher geschehen:

Im September wurde eine Sitzung mit Vertretern der Marktgemeinde St. Anna abgehalten. Dabei wurden erste Vorentwürfe erörtert. Ebenso wurde die unterirdische Nutzung für ein Biomasseheizwerk angesprochen.

In einer Besprechung mit Frau Hudin vom Bundesdenkmalamt wurden Punkte besprochen, die seitens des Denkmalschutzes berücksichtigt werden sollen. Weiters hat Bgm. Weidinger die beiden Kastanienbäume von einem Fachmann begutachten lassen. Von dieser Seite wurde den Bäumen ausreichende Vitalität für die nächsten Jahrzehnte zugesprochen.

Mitte November erfolgt die nächste Zusammenkunft zur Weiterarbeit am Projekt Kirchplatz. Es besteht die Hoffnung einer erfolgreichen Umsetzung 2010.

Die Gestaltung des Platzes, wie er sich derzeit zeigt, ist bereits über 50 Jahre her. Ziel ist es, die Neugestaltung so umzusetzen, dass das Vorhaben wieder lange Zeit Bestand hat. Daraus ergeben sich eine Fülle von Ansprüchen. Ich möchte hier einige nennen.

Klarerweise soll der Platz kirchlichen Feiern und Zeremonien dienen. Darin besteht ein gewisser Widerspruch zu einer Parkplatznutzung. Stellen Sie sich zum Beispiel vor, eine Gruppe von Wanderbegeisterten stellt ihre Autos am Vormittag am Kirchplatz ab, wenn am Nachmittag ein Begräbnis ist. Ich glaube, es würde einiges an Aufregung verursachen, wenn sich die Prozession zwischen geparkten Autos durchzwängen müsste.

Ein weiterer Anspruch ist sicher eine Gestaltung, die das Erscheinungsbild der Kirche unterstützt. Selbstverständlich soll der Platz ein Ambiente haben, das auch die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen ermöglicht (man denke z. B. an die Theateraufführungen des „Jedermann“).

Ein wichtiger Bereich muss auch die Sicherheit sein. Die derzeitige Beschaffenheit der Geländer bringt so manchem Verantwortungsträger einiges an Sorgenfalten.

Ein wesentlicher Punkt ist auch die Finanzierbarkeit. Bei dieser wichtigen Frage ist ebenfalls vor der Umsetzung zwischen Marktgemeinde und Pfarrgemeinde eine Lösung zu finden.

Ich bin zuversichtlich, dass in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein Platz entsteht, der positives Element in unserer Gemeinde sein wird, meint

Ihr PGO Alois Ulrich

10 Jahre Krippenausstellung - St. Anna am Aigen!



Was eigentlich für vier Jahre konzipiert war, wird heuer zehnte. Ja, bereits zum zehnten Mal findet unsere Krippenausstellung im Pfarrheim statt! Ein Jubiläum - und wir haben uns dafür etwas einfallen lassen.

Der Krippenverein St. Anna am Aigen verdankt den Beginn dieser Ausstellung der Zusage von Herrn OSR Direktor Ewald Wahlhütter, mich bei einer Krippenausstellung mit Krippen aus Eisenerz zu unterstützen - da wurde unser Verein eigentlich geboren.

Heute wird wieder fleißig für unsere Ausstellung gebaut und wir haben momentan 15 Krippenbauer, was eine logistische Herausforderung im Krippenheim bedeutet. Natürlich werden wir heuer auch wieder Gästekrippen ausstellen. Diesmal kehren wir zum Ursprung unseres Tuns zurück. Der Krippenverein Eisenerz war unser Geburtshelfer und mit den Krippenfreunden aus Eisenerz wollen wir unseren „Zehnten“ auch feiern.

Eine der bekanntesten, oder wohl die bekannteste Krippenbaufamilie ist die Familie Machacek. Bereits in der dritten Generation werden hier Krippen gebaut, renoviert und gesammelt. Egon Machacek sen. gilt als der Krippenpionier der Steiermark. Und dieser Familie wollen wir

mit einer Schau Tribut zollen. Mit rund 20 Exponaten der Familie aus ihren eigenen Beständen werden wir unseren Geburtstag feiern.

Dabei werden Werke von Egon Machacek sen. und Egon Machacek jun. gezeigt - Werke, die unterschiedlicher nicht sein können und den eigentlichen Sinn einer Krippe in sich haben, nämlich den Krippengedanken.

Der Heimatverein der Krippenfreunde Eisenerz wird die Familie Machacek mit einigen weiteren Objekten unterstützen, sodass wir eine ganz tolle Krippenschau bieten können, natürlich wieder mit einer neu konzipierten Ausstellung und unseren Jahreskrippen, von denen wir wieder an die 20 zeigen werden.

Die Bewerbung soll zum gegebenen Anlass auch mit einigen Großplakaten erfolgen.

Dabei möchte ich mich bereits heute wieder an unsere Unterstützer wenden und Sie bitten, uns auch bei der Jubiläumsausstellung zu unterstützen.

Im November werden wir unsere Jahreshauptversammlung abhalten, um den Verein weiter gut geführt die nächsten Jahre zu begleiten.

Unseren Freunden und Besuchern kann ich wieder eine engagierte Ausstellung versprechen und verbleibe

Ihr Otmar Wernhard, Obmann



10. Krippenausstellung im Pfarrheim St. Anna am Aigen

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag: 10.00 Uhr – 18.00 Uhr;

den ganzen Advent und bis zum 6. Jänner 2010. Ausgenommen der 25. Dezember und der 1. Jänner!

BAUMEISTER ING. 8354 St. Anna am Aigen
ALOIS Hauptstraße 55
PFEIFER Tel: 03158/2759
 Fax: 03158/29028
 Mobil: 0660/73 66 730
 e-mail: bm.pfeifer@aon.at



Margit Gindl
 Hair-Stylistin

Hauptstraße 26, A-8354 St. Anna | Aigen
 Tel: 03158-29099

Di 8-18 Mi 8-13 Do 8-18 Fr 8-19 Sa 7-13
 sowie nach Vereinbarung

Ministrantenwallfahrt nach Assisi 2009



Ende August hatten wir die Möglichkeit mit unserem Weihbischof Dr. Franz Lackner eine Woche in Assisi zu verbringen.

Wir trafen uns am späten Nachmittag des 23. August mit ca. 80 anderen Ministranten in Graz. Dort feierten wir eine heilige Messe und verbrachten unsere erste, ziemlich anstrengende Nacht. Am nächsten Tag starteten wir schon sehr früh unsere Reise nach Assisi. Als wir nach einer langen Busfahrt ankamen, bezogen wir unsere Zimmer und machten noch einen Abendspaziergang auf die Rocca. Am nächsten Tag erkundeten wir die Stadt Assisi. Dabei besichtigten wir das Geburtshaus von Franziskus, San Rufino, Santa Chiara und die Kirche San Francesco. Wir verbrachten auch einen Nachmittag im Olivengarten von San Damiano. Den Abend durften wir immer mit unserer Kleingruppe verbringen. Besonders hat uns die Wanderung zur Einsiedelei gefallen. Am Abend, bevor wir die Heimreise antraten, feierten wir noch einen Gottesdienst mit unserem Weihbischof.

Diese Woche hat uns sehr gefallen und wird uns immer in Erinnerung bleiben.

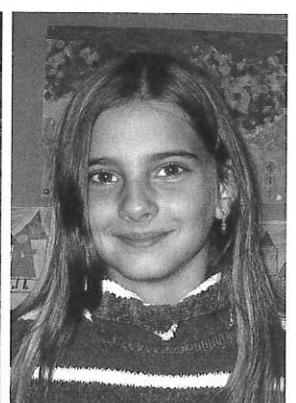
*Viktoria Scherr, Miriam Wahlhütter,
Bernhard Fischer*

Und wiederum ist die Schar der Ministranten größer geworden!

Vier Schülerinnen und ein Schüler aus der 3. Kl. VS haben sich bereit erklärt, den Dienst am Altar anzutreten! Es sind dies:

Sandra Lamprecht, Aigen 7; **Kerstin Lamprecht**, Risola 18; **Florian Trummer**, Risola 14; **Evamaria Fauster**, Gießelsdorf 7 und **Marlene Fauster**, Gießelsdorf 3.

Ich wünsche ihnen viel Freude mit ihrer neuen Aufgabe und danke auch für ihre Bereitschaft!



**KAUFHAUS
LIPPE**

8354 ST. ANNA / AIGEN
Marktstr. 10
Tel./FAX 03158/2208
Filiale 2209

- WINTERMODE MIT PFIFF
- WEIHNACHTSGESCHENKE
- GUTSCHEINE
- SPORTLICHER WINTERSPASS
- SKI u. SNOWBOARD
- BEKLEIDUNG u. TOPSERVICE



Raiffeisen wünscht schöne Feiertage
und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Raiffeisenbank
Fehring - St. Anna/Aigen

www.rb-fehring.com

„KEY2LIFE – DER SCHLÜSSEL ZUM LEBEN“

Vom 28. bis 30. August fand in Marchegg (NÖ) das KEY2LIFE Rockfestival, das vom Pastoralamt der Erzdiözese Wien und von YOU! (= Jugendverein für christlich/katholische Werte) organisiert wurde, statt. Ebenfalls wurde diese Veranstaltung von den Johannesbrüdern aus Marchegg unterstützt.

Bereits während der Firmvorbereitung wurde ich bei einem Vortrag von Angelika Hirschenberger (war schon mit St. Annarer' in Australien) auf dieses Festival aufmerksam und habe es mir zur Aufgabe gemacht, mit ein paar Jugendlichen eben zu diesem Festival zu fahren. So waren mit mir noch Hanna Donner, Thomas Leitgeb, Manfred Frühwirth aus St. Anna und mit in der Gruppe waren Oliver Leitgeb aus Gosdorf und Phillipp Hackl aus Merkendorf dabei. Wir machten uns mit dem Bus der katholischen Jugend von St. Anna aus über mehrere Zwischenstationen (an denen noch 20 Jugendliche zustiegen) auf den Weg in die schöne Aulandschaft bei Marchegg. Bei 30 sonnigen Graden mit Sack und Pack angekommen, ging es gleich zum Festivalgelände im Schlosspark Marchegg. Dort haben wir gemeinsam, so wie es sich für ein Rockfestival gehört, unsere Zelte aufgeschlagen. Nun aber zum Festival:

Tagsüber gab es Workshops von den Johannesbrüdern zu den verschiedensten Themen. Ebenfalls konnte man sich auch sportlich betätigen oder einfach mal die Seele baumeln lassen in einer der Hängematten und dabei einen alkoholfreien Cocktail schlürfen. Samstag und Sonntag gab es jeweils ein Morgenlob und eine heilige Messe, natürlich gab es auch die Möglichkeit zur Beichte oder einem persönlichen Gespräch mit einem der Johannesbrüder. Auf der Su-



che nach dem Schlüssel zum Leben konnte man aber auch einfach eintauchen ins Gebet, in die Stille, in die Anbetung.

Die teilnehmenden Bands kamen aus Österreich, Deutschland, Kroatien, Ungarn, England und den USA. Und die haben sich gemeinsam mit uns ca. 600 Jugendlichen in ihren tollen katholischen Texten auf die Suche nach dem Key2Life – dem Schlüssel zum Leben – gemacht. Es konnte jeder mitsingen, oder mal so richtig abtanzen und „abrocken“. Eine Atmosphäre, die absolut jeden zum intensiven Feiern, zum intensiven Leben mitgerissen hat.

Zum Abschluss gab es noch auf der Bühne eine Heilige Messe mit Weihbischof Stephan Turnovsky.

Hier ein Textbeispiel der Band ECHTZEIT aus Deutschland.

Ich glaub an dich

*Ich muss mir eingestehen, mein Herz kann dich nicht sehn.
Ich wär' so gern ein heller Stern, der für dich scheint.
Doch ich schaff es einfach nicht, mein Herz vermisst das Licht.
Die Dunkelheit scheint allezeit mit mir vereint. Doch:
Ich geh weiter; immer weiter
Ich glaub an dich*

Auf jeden Fall war es für jeden Teilnehmer ein Wochenende zum ABROCKEN – ABHÄNGEN – AUF-TANKEN.

Thomas Hackl



Wir erzeugen das weithin bekannte
St. Annarer Waldbauernbrot!
Bäckerei geöffnet ab 6 Uhr Früh!

Marktstraße 26 • 8354 St. Anna am Aigen • Tel. 03158/2214 • Mobil: 0664/3244790

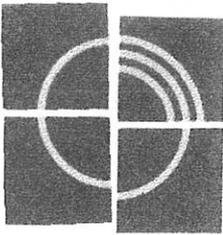
CAFE • BÄCKEREI
SPANN

Pächter Irene & Manfred Pecsek
Täglich ab 7 Uhr geöffnet
Sonntag Ruhetag

Mit Blumen Freude schenken
Gartenbau
Blumen  **Pachler**

8355 Tieschen, Tel. 03475/2470
8354 St. Anna, Tel. 03158/2058

Die Jungschar



Ein neues Jungscharjahr hat mit der ersten Stunde am 10. Oktober mit einem Spielenachmittag und Kastanienbraten begonnen. Aufgrund des Schlechtwetters haben sich gut gelaunte Kinder und ein motiviertes Jungscharteam im Pfarrheim bestens amüsiert.

Wir haben ausgiebig gespielt und jede Menge Kastanien verdrückt.

Für alle Kinder, die noch Lust am Mitmachen haben, gibt es die Jungscharkalender und Einladungen für jedes Treffen bei den Religionslehrerinnen.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Frau Gruber und an Frau Maitz, die uns bei den Einladungen immer sehr behilflich sind. DANKE! Für alle Kinder die mindestens 6 Mal zu den Jungscharstunden kommen, gibt es am Schulschluss ein Überraschungsgeschenk!

Also los Kinder, kommt zahlreich, damit wir ganz viele Geschenke vorbereiten können!!!

Es gibt auch Neuigkeiten in der Zusammenstellung der Jungscharcrew. Neu im Team sind Bianca Hagendorfer, Selina Nistl und Dominik Hofner.

„Alt“ bewährt dagegen sind Patricia Schmerböck, Maria Schuster, Sarah Wurzinger, Sonja Trummer, Franziska Haarer und Petra Nistl.

Daniela Maitz unterstützt uns nach wie vor am Computer und schreibt Einladungen, Jahreskalender und andere Dinge. Danke Daniela!

Bianca Schmerböck hat mit dem heurigen Jahr die Mitarbeit bei der Jungschar beendet, auch bei ihr möchten wir uns recht herzlich bedanken!!!

Wir freuen uns auf euer Kommen und auf eine lustige Zeit bei der Jungschar in diesem Jahr!

Die Jungscharcrew

Zeit des Ankommens

Die Bedeutung von Advent *Petra Ruzsics-Hoitsch*

Advent kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Ankunft. Wer wird ankommen? Wen erwarten wir? Es geht um die Ankunft Jesu, um das Fest seiner Geburt. Gott hat sein Versprechen gehalten und seinen Sohn auf die Welt geschickt: Der Retter, auf den so lange gewartet wurde, ist da! Jesus wird in Advent- und Weihnachtsliedern auch Immanuel genannt, was bedeutet „Gott mit uns“.

Zeit des Wartens und Vorbereitens

In froher Spannung sehen unsere Kinder Weihnachten entgegen. Manchmal werden sie ganz ungeduldig, weil ihnen die „Warteschleife“ des Advents zu lang erscheint.

Betrachten wir die Adventzeit auch als spannende und aktive Vorbereitungszeit: Solche Zeiten helfen uns, langsam, Schritt für Schritt dem Ziel



entgegenzugehen. Vorfreude ist die schönste Freude, so heißt es in einem Sprichwort. Wenn man Dinge gemeinsam vorbereitet oder gemeinsam kreativ gestaltet, dann macht es allen Spaß mitzumachen, und es treibt die Ungeduld.

Die Adventzeit gibt uns aber auch die Chance, Wünsche und Erwartungen ernst zu nehmen...

Zeit für Ruhe und Stille

Die kalte und dunkle Jahreszeit lädt uns dazu ein, innezu-

halten. Die Natur ruht sich aus, die Sonne geht früher unter und es kommen die langen Abende. Wir können uns gegenseitig gemeinsame Zeit zum Erzählen, Basteln, Spielen schenken. Man kann Besinnlichkeit und gemeinsame Rituale für die ganze Familie aber nicht anordnen – manches ergibt sich.

(aus: Pfrang/Raude-Gockel: „Das große Buch der Rituale – Den Tag gestalten. Das Jahr erleben. Feste feiern“, 2007 Kösel)

Das Redaktionsteam des Pfarrblattes wünscht allen Leserinnen und Lesern sowie auch unseren Sponsoren ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes, erfolgreiches und gnadenreiches Jahr 2010!

Besonders bedanken möchten wir uns auch bei allen Spendern für ihre finanziellen Beiträge –

ein herzliches Vergelt's Gott!



**Einladung zum
5. Großen
Gaudisamstag
am 23. 1. 2010
im Pfarrheim
St. Anna am Aigen**

Was wird es alles geben:
Kinderfasching am Nachmittag, Kinderschminken
Eröffnungspolonaise
der Firmlinge
Tanz mit „Duo Let's Dance“
Glückshafen und Gewinnspiele
Mitternachtseinlage durch
Firmlinge, Jungschar und
Pfarrgemeinderat
Tolle Bars
Kellerdisco

Auf euer zahlreiches Kommen
freuen sich die
Jungschar und der
Pfarrgemeinderat.

Wir nehmen gerne wieder
Preise für den Glückshafen und
Krapfenspenden entgegen.
Bitte bei Petra Nistl melden
(0664/4243214)

PFARRCHRONIK

TAUFE

**Wiedergeboren
aus dem Hl. Geist**

Julian Florian Grabuschnig, Murau
Anna-Maria Weiß, Kölldorf/Kapfenstein
Lena Gollmann, Marktstraße 34

TOD


Johann Unger, Jamm 130, 74 Jahre
Maria Hochleitner, Waltra 38, 81 Jahre
Apollonia Fortmüller, Sichauf 9, 95 Jahre
Maria Frühwirth, Plesch 9, 74 Jahre
Johanna Wurzinger, Jamm 113, 83 Jahre
Mathilde Hackl, Sichauf 27, 86 Jahre
Agnes Weiß, Hochstraden 1, 82 Jahre
Josef Hackl, Waltra 16, 83 Jahre

Gott gib ihnen die ewige Ruhe!

WIR GRATULIEREN:



Zum 80. Geburtstag:

Weiß Anton, Plesch 11 10. 12.
Baumgartner Agnes, Hochstraden 14 12. 12.
Baumgartner August, Sichauf 46 13. 12.
Sorger Juliane, Klapping 31 14. 01.

Zum 85. Geburtstag:

Gider Agnes, Jamm 19 21. 12.

Zum 90. Geburtstag:

Lackner Maria, Aigen 13 11. 01.

Zum 95. Geburtstag:

Puff Theresia, Klapping 31 05. 01.

Zum 105. Geburtstag:

Seidl Maria, Frutten 16 22. 12.

Zum 60. Hochzeitstag:

Hirtl Franz und **Maria Anna**,
Hochstraden 34 23. 01.

Zum 50. Hochzeitstag:

Hackl Hermann und **Gertrud**,
Klapping 27 03. 01.
Schmerböck Franz und **Maria**,
Risola 13 24. 01.

Zum 40. Hochzeitstag:

Schuster Franz und **Josefine**,
Frutten 23 24. 01.

TERMINE

Im Advent Montag bis Donnerstag:

17:30 Uhr: Rosenkranz,
Beichtgelegenheit,
18:00 Uhr: Rorate für die einzelnen
Gemeinden.

2. Adventsonntag, 6. Dezember:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Dienstag, 8. Dezember:

8:30 Uhr: Hl. Messe zum Hochfest
„Maria Empfängnis“

Freitag, 11. Dezember:

7:30 Uhr: Adventgottesdienst für HS
und VS;
ab 9:00 Uhr: Vorweihnachtliche
Krankenbesuche mit Kran-
kenkommunion

Samstag, 12. Dezember:

Ab 17:00 Uhr: Beichtgelegenheit
18:00 Uhr: Advent-Bußgottesdienst für
die Pfarre

3. Adventsonntag, 13. Dezember:

8:30 Uhr: Pfarr-Bußgottesdienst
Adventaktion „Bruder in
Not“ - Männerbewegung!

Samstag, 19. Dezember:

Ab 17:00 Uhr: Beichtgelegenheit

4. Adventsonntag, 20. Dezember:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Donnerstag, 24. Dezember:

Heiliger Abend:
16:30 Uhr: Kindermesse
22:00 Uhr: Christmesse

Freitag, 25. Dezember:

**Heilige Weihnacht, Die Feier der Ge-
burt Christi:**
8:30 Uhr: Hochamt

Samstag, 26. Dezember, Stefanitag:

10:00 Uhr: Pfarrgottesdienst mit Was-
ser- und Salzweihe

Sonntag, 27. Dezember,

Fest der Hl. Familie, Johannestag:
8:30 Uhr: Hl. Messe, Segnung des Weines

Sonntag, 28. Dezember, Unschuldige Kinder:

9:00 Uhr: Hl. Messe mit Kindersegnung

Donnerstag, 31. Dezember, Silvestertag:

18:00 Uhr: Jahresschlussgottesdienst

Freitag, 1. Jänner 2010:

8:30 Uhr: Neujahrsgottesdienst

Sonntag, 3. Jänner:

10:00 Uhr: Pfarrgottesdienst

Mittwoch, 6. Jänner, Fest der Erschei- nung des Herrn – Hl. Dreikönigsfest:

8:30 Uhr: Sternsingermesse
Kirchenopfer für Mission

Sonntag, 10. Jänner,

Taufe des Herrn:
8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Sonntag, 17. Jänner:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Sonntag, 24. Jänner:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Sonntag, 31. Jänner:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Dienstag, 2. Februar,

Maria Lichtmess:

18:00 Uhr: Hl. Messe – Kerzenweihe

Änderungen vorbehalten! Gilt für alle Termine!

Pfarrkanzlei-Öffnungszeiten

Dienstag von 15:00 bis 18:00 Uhr,
Donnerstag von 8:00 bis 11:00 Uhr.
Weitere Termine nach telefonischer
Vereinbarung!
Telefonisch erreichbar sind für Sie:
Pfarrhof, Tel. 03158-2236;
Pfarrer Debski, Tel. 0664-8684866;
Pfarrer Greiner, Tel. 0676-87426425
oder 03158/29072;
Fr. Pammer, Tel. 0676-87426619
oder 03157-2444

Herr Alois Herbst hat in Eigeninitiative einen **Kalender für das Jahr 2010** mit Bildstöcken bzw. Wegkreuzen als Motive erstellt. Als Grundlage dienten alte Fotos, die Herr Anton Scharl freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat. Diese Kalender werden am dritten Adventwochenende vor der Pfarrkirche zum Verkauf angeboten (Preis Euro 10,- je Stück).

Der Erlös kommt der Katholischen Männerbewegung St. Anna zugute.

Den beiden Herren ein recht herzliches Dankeschön für ihre Bemühungen!

